

Professor Josef Blumrich †

Nach einem langen, mit abgeklärter Weisheit gesegneten Lebensabend ist Prof. Josef Blumrich, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, in die Ewigkeit abberufen worden. Unzählige ehemalige Schüler des Bregenzer Gymnasiums werden diese Nachricht mit Wehmut im Herzen aufnehmen, denn Blumrich, der gute Mensch und hochgeschätzte Gelehrte, hat Generationen von Gymnasiasten in die Schönheit der Natur und in den klassischen Genuß wissenschaftlich-systematischen Denkens eingeführt. Als Kinder haben wir die rührende Unbeholfenheit dieses Mannes nicht verstanden, er hat uns aber zu gern gehabt, um uns das jugendliche Ungestüm zu verargen. Deshalb stehen wir heute mit einem Gefühl ungetilgter Schuld an seiner Bahre, wie immer bei teuren Toten, die nur ein gutes Gedenken hinterlassen.

Professor Blumrich hat große Verdienste um die naturwissenschaftliche Erschließung Vorarlbergs. Seine besondere Liebe galt dem Pfänderstock, den er geologisch meisterhaft durchforscht hat. Seine zahlreichen Publikationen stellen eine dauernde Bereicherung der Naturwissenschaft in Vorarlberg dar. Höher noch als die Auszeichnung durch die Ehrenmitgliedschaft der Alma mater Leopoldina ist zu werten. Daß Blumrichs Schriften eine seltene Volkstümlichkeit dank ihrer klaren, verständlichen Darstellung erhalten haben und so auch untrennbarer Teil unserer heimatkundlichen Wissenschaft geworden sind. Mit dem Bregenzer Bundesgymnasium und der Innsbrucker Universität trauert auch das Vorarlberger Landesmuseum um Josef Blumrich, zu dessen prominentesten und arbeitsfreudigsten Mitgliedern er jahrzehntelang gehört hat.

Prof. Blumrich ist so still und friedlich gestorben, wie er bescheiden und zurückgezogen gelebt hat. Er hat damit den Sinn eines echten Gelehrtenbafens erfüllt, dessen Ende keine Lücke reißen soll, sondern durch die Heimkehr zur Schöpfung dem forschenden Geist ein beglückendes Ziel setzt. Dies möge seine Angehörigen trösten und uns, seinen Schülern, die Lebensregel des alten Lehrers, „Mehr sein als scheinen“, ihm zu Ehren erneuern. Fiducit!

J. R.

Schmerzerfüllt geben wir bekannt, daß meine treubeforgte Gattin, die gute,
Liebevolle Mutter und Schwester

Frau Helene Blumrich

geb. Eugling

heute, am 11. Dezember, halb 5 Uhr früh, nach langwierigem Leiden, wozu im
zweiten Jahre noch eine Anzahl arger Krankheitserscheinungen sich gesellte, in
ihrem 63. Lebensjahre in die Ewigkeit eingegangen ist

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Dezember, 2 Uhr nachmittags, vom
Trauerhause, Belruptstraße 30, auf dem evangelischen Friedhof statt.

Das Trauerhaus bleibt geschlossen.

B r e g e n z, im Felde, Wien, am 11. Dezember 1940.

Studienrat Prof. i. R. Josef Blumrich, als Witte

Mag. Pharm. Walter Blumrich, als Sohn,

Univ.-Prof. Dr. Mag Eugling, als Bruder.

Professor Josef Blumrich †

Nach einem langen, mit abgeklärter Weisheit gesegneten Lebensabend ist Prof. Josef Blumrich, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, in die Ewigkeit abberufen worden. Unzählige ehemalige Schüler des Bregenzer Gymnasiums werden diese Nachricht mit Wehmut im Herzen aufnehmen, denn Blumrich, der gute Mensch und hochgeschätzte Gelehrte, hat Generationen von Gymnasiasten in die Schönheit der Natur und in den klassischen Genuß wissenschaftlich-systematischen Denkens eingeführt. Als Kinder haben wir die rührende Unbeholfenheit dieses Mannes nicht verstanden, er hat uns aber zu gern gehabt, um uns das jugendliche Ungestüm zu verargen. Deshalb stehen wir heute mit einem Gefühl ungetilgter Schuld an seiner Bahre, wie immer bei teuren Toten, die nur ein gutes Gedenken hinterlassen.

Professor Blumrich hat große Verdienste um die naturwissenschaftliche Erschließung Vorarlbergs. Seine besondere Liebe galt dem Pfänder stock, den er geologisch meisterhaft durchforscht hat. Seine zahlreichen Publikationen stellen eine dauernde Bereicherung der Naturwissenschaft in Vorarlberg dar. Höher noch als die Auszeichnung durch die Ehrenmitgliedschaft der Alma mater Leopoldina ist zu werten, daß Blumrichs Schriften eine seltene Volkstümlichkeit dank ihrer klaren, verständlichen Darstellung erhalten haben und so auch untrennbarer Teil unserer heimatkundlichen Wissenschaft geworden sind. Mit dem Bregenzer Bundesgymnasium und der Innsbrucker Universität trauert auch das Vorarlberger Landesmuseum um Josef Blumrich, zu dessen prominentesten und arbeitsfreudigsten Mitgliedern er jahrzehntelang gehört hat. Prof. Blumrich ist so still und friedlich gestorben, wie er bescheiden und zurückgezogen gelebt hat. Er hat damit den Sinn eines echten Gelehrtendaseins erfüllt, dessen Ende keine Lücke reißen soll, sondern durch die Heimkehr zur Schöpfung dem forschenden Geist ein beglückendes Ziel setzt. Dies möge seine Angehörigen trösten und uns, seinen Schülern, die Lebensregel des alten Lehrers, „Mehr sein als scheinen“, ihm zu Ehren erneuern. Fiducit! I. K.

Todes-Anzeige

Woher wir kommen,
wohin wir gehen,
ist eins.

Heute vormittag entschlief in Frieden nach einem langen, arbeitsreichen Leben, im 85. Lebensjahre, mein lieber Vater

Herr Josef Blumrich

Gymn.-Prof. i. R., Ehrenmitglied der Universität Innsbruck.

Die Beerdigung des teuren Toten findet am Samstag, den 24. September, um 9 Uhr, von der Leichenhalle des Evangelischen Friedhofes aus statt.

Bregenz, am 22. September 1949.

Tief trauernd: Mag. pharm. Walter Blumrich, als Sohn,
im Namen aller Verwandten.